

## Pfarrer: Arbeiter vor Sozialismus gerettet

### Katholische Arbeitnehmer Bewegung St. Konrad 50 Jahre alt



Dankmesse und Festakt: Zu den Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen der KAB St. Konrad präsentierten die Mitglieder aus das Banner. Foto: Valérie Paziorek.

BUER. (tw) Über 50 Jahre ist es her, daß sich unter der Leitung von Pfarrer Theodor Püntman die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) der Erler St.-Konrad-Gemeinde gründete - gerade ein Jahr nach Ende des zweiten Weltkriegs. Anlässlich dieses Jubiläums präsentiert die Gemeinde ein umfangreiches Programm. Nach einer Fotoausstellung "KAB - 50 Jahre im Wandel der Zeit", einem Skatturnier und einer Tanzveranstaltung fanden am Sonntag eine Dankmesse und der feierliche Festakt statt.

Fünfzig Jahre lang bietet die KAB St. Konrad mit ihren Frauen-, Jugend- und Familienkreisen den Mitgliedern Lebenshilfe, Interessenvertretung und, was mit am wichtigsten sei, eine intakte Gemeinschaft, meint Präses Lothar M. Rössler. Er schreibt es der KAB sogar zu, "daß nicht alle Arbeiter dem Sozialismus verfallen sind". Die KAB sieht sich als "Anwalt der Arbeiter" mit dem Ziel, eine christliche Gesellschaft nach der christlichen Soziallehre aufzubauen. Weihbischof Franz Vorrath, der auch das Dankhochamt zusammen mit dem Bezirkspräses Pfarrer Heinz Matena und dem Gemeindepfarrer Pater Lothar Rössler zelebrierte, faßte in seinem Grußwort die Hauptaussage dieser Lehre mit einem Satz zusammen: "Der Mensch hat Vorfahrt". Eine besondere Rolle spielt die Arbeiterbewegung seiner Meinung nach gerade in Zeiten des Umbaus. Es sei Aufgabe der KAB, gerade jetzt das "Soziale" an der sozialen Marktwirtschaft zu sichern. Der Festredner, Diözesansekretär Winfried Fockenberger, stellte die Situation auf dem Arbeitsmarkt und

die Sozialpolitik neben der Familie in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Besonderes Augenmerk müsse seiner Meinung nach den Langzeitarbeitslosen geschenkt werden. Bei allen Problemen dürfe man aber niemals die „Verantwortung für die Schöpfung“ vergessen! Den Grußworten und der Festansprache folgten zahlreiche Gratulationen der Nachbargemeinden und KAB-Kreise.

Bei der anschließenden Jubilarehrung konnte der Vorsitzende der KAB St. Konrad sogar zwei Gründungsmitgliedern gratulieren. Das Ehepaar Ankowski engagiert sich vom ersten Tag an in der KAB.